

Sportler mit Behinderung gehören in unsere Mitte

Bernd Giesecke
über die Paralympics

Der Sport ist heute mehr als je zuvor geprägt durch Vielfalt und Toleranz. Aber es gilt auch der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles. Und wer zu den Besten gehört, bekommt auch eine Medaille. Selbstverständlich sind die Paralympischen Spiele herausragend und für jeden Teilnehmer etwas ganz besonderes. Was ist hierbei anders?

Menschen aus vielen Ländern unserer Erde kommen zusammen und messen sich untereinander. Aber hierbei gibt es Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Auf der einen Seite haben diese Sportler ein Handicap, und auf der anderen Seite zeigen Sie eine Begeisterung und Freude,

wie man sie heute selten erlebt. Aber natürlich stellt man sich auch die Frage, welchen Einfluss die Paralympics auf den Behindertensport in Bremen und Bremerhaven haben.

Gerade durch die Wahrnehmung dieser Sportler und ihrer Leistungen wird deutlich gemacht, was alles möglich ist. Es ist Motivation und Ansporn für viele junge Menschen, durch den Sport Erfahrungen zu sammeln und Erfolge zu erzielen. Dabei kann man im Team als auch als Einzelathlet Dinge erleben, die prägend und vielfach sehr wertvoll sind.

Natürlich geht es hierbei um Leistungssport. Aber die Basis wird durch den Breitensport insbesondere im organisierten Sport gelegt. Dort geben Trainer und Übungsleiter Hinweise und Ideen weiter, damit Freude am Sport vermittelt werden kann und neue Leistungen erzielt werden. Nicht jeder hat den Wunsch, einmal

persönlich bei den Paralympischen Spielen zuzuschauen. Nein, es geht sehr häufig um mehr. Der Sport hat auch hier eine wichtige Funktion. Viele Dinge, die einem im Leben sehr hilfreich sein können, werden mit sportlichen Ereignissen verbunden.

Allein die Idee, sich eigenen Zielen und Herausforderungen zu stellen, ist ein wichtiges Instrument und bietet eine große Chance für jede Sportlerin und jeden Sportler. Aber dafür ist es notwendig, dass gewisse Rahmenbedingungen erfüllt werden. Hierbei gilt es, alle Mitwirkenden zu sensibilisieren und klar Position zu beziehen. Die Sportler mit Behinderung gehören in unsere Mitte und nicht irgendwo an den Rand. Dafür arbeiten auch wir. Der Behinderten-Sportverband Bremen und wir sind dankbar und erfreut, dass dieses Engagement gewürdigt wird und Unterstützung erhält.

Vielleicht wird es eines Tages auch eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer der Winter-Paralympics aus dem Bundesland Bremen geben. Ein Vorbild für diese Idee gab es ja nun gerade vor Kurzem mit Kea Kühnel aus Bremerhaven bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang. Also: Packen wir es gemeinsam an!



Unser Gastautor

ist seit 2014 im Vorstand des Behinderten-Sportverbands Bremen und seit 2016 der Vorsitzende. Er ist zudem Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Behinderten-Sportverbands.

Namentlich gekennzeichnete Kommentare geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.